

Praktikumsbericht **[C1]** Erasmus+ Praktikum – Akademisches Jahr 2025 / 2026

Stand: April 2024

Bitte füllen Sie alle Felder des Formulars am Computer aus, NICHT per Hand, und senden Sie es als E-Mail-Attachment an den EU-ServicePoint: eu-servicepoint@international.uni-mainz.de.

Ihre Angaben sollen in anonymisierter Form anderen Studierenden bei der Praktikumsuche zur Verfügung stehen. Bitte achten Sie daher unbedingt darauf, wichtige Internetadressen und weitere hilfreiche Informationen anzugeben!

ALLGEMEIN

Zielland:	Südafrika
Studienfach:	DaF/ DaZ
Heimathochschule:	Johannes Gutenberg-Universität Mainz
Berufsfeld des Praktikums:	Bildung
Arbeitssprache:	Deutsch/ Englisch
Zeitpunkt des Praktikums:	von 13/10/2025 bis 14/12/2025 (jeweils Tag / Monat / Jahr)

PRAKTIKUMSSTELLE

Name des aufnehmenden Unternehmens:	Deutsche Internationale Schule Kapstadt
Straße/Postfach:	28 Bay View Ave
Postleitzahl und Ort:	8001 Cape Town
Land:	Südafrika
Homepage:	https://dsk.co.za
E-Mail:	SusanneLingeveldt@dsk.co.za

VORHER – Informationen zur Vorbereitung auf das Auslandspraktikum

Bitte füllen Sie die folgenden Felder detailliert aus und machen genaue Angaben, wie die Suche und Vorbereitung abgelaufen ist (Internetadressen, Hinweise, Kontakte, etc.).

Praktikumssuche:	Suche nach Deutschen Auslandsschulen und deren mögliche Praktikumszeiträume, Adressen und Ansprechpersonen: https://www.auslandsschulwesen.de/DE/Home/home_node.html https://www.lehrer-weltweit.de/schule/deutsche-internationale-schule-kapstadt-suedafrika
------------------	--

Bewerbung (Ablauf, Initiativbewerbung, Auswahlgespräch, etc.):	- Initiativbewerbung mit Motivationsschreiben und Lebenslauf - Auswahlgespräch via Videocall
Wohnungssuche:	- Liste mit Unterkünften von der Praktikumsbetreuerin
Versicherung:	- Auslandsreisekrankenversicherung
Telefon-/Internetanschluss im Zielland:	- Südafrikanische SIM-Karte (Vodacom)
Bank/ Kontoeröffnung:	-
hilfreiche Internetadressen/ Sonstiges:	-

INFORMATIONEN ZUR PRAKTIKUMSSTELLE

Bitte füllen Sie die folgenden Felder detailliert aus und machen genaue Angaben, wie das Praktikum abgelaufen ist (Internetadressen, Hinweise, Kontakte, etc.).

Art des Praktikums:	Pflichtpraktikum im Bereich DaF
Aufgaben im Praktikum: konnten Sie Erlerntes umsetzen? Waren Sie über-/unterfordert? etc.	Während des Praktikums konnte ich die im Studium erworbenen theoretischen Grundlagen, insbesondere in den Bereichen Didaktik und Methodik, erfolgreich in der Praxis anwenden. Besonders wertvoll war es, theoretische Modelle zur Unterrichtsplanung (z. B. die Sachanalyse oder die Lernzielformulierung) auf reale Unterrichtssituationen zu übertragen. Auch pädagogische Konzepte zur Klassenführung konnte ich in meinen eigenen Unterrichtsversuchen erproben und deren Wirkung unmittelbar beobachten, was mein Verständnis für die Theorie deutlich vertieft hat. Hinsichtlich der Belastung fühlte ich mich zu keinem Zeitpunkt über- oder unterfordert. Das Arbeitspensum war fordernd, aber durch die gute Betreuung und die schrittweise Heranführung an eigenständige Aufgaben stets bewältigbar. Die Mischung aus passiver Hospitation und aktiver Mitgestaltung bot mir genau das richtige

	Maß an Herausforderung: Ich konnte meine Komfortzone verlassen, ohne dabei den Überblick zu verlieren. Diese ausgewogene Struktur ermöglichte es mir, konzentriert an meinen Kompetenzen zu arbeiten und gleichzeitig die nötige Sicherheit im Umgang mit den Klassen zu gewinnen.
Betreuung: (Einführungs-/Abschlussgespräch, wöchentl./monatl. Rücksprache, etc.)	Die Betreuung während des gesamten Zeitraums war ausgezeichnet und trug maßgeblich zum Lernerfolg bei. Besonders hervorzuheben ist die wöchentliche Praktikantenstunde mit unserer Betreuungslehrkraft. Dieser feste Termin bot einen geschützten Rahmen, um aktuelle Unterrichtssituationen zu reflektieren, didaktische Fragen zu klären und konstruktives Feedback zu meinen eigenen Unterrichtsversuchen zu erhalten. Durch diese engmaschige Begleitung fühlte ich mich jederzeit professionell unterstützt und konnte meine pädagogischen Fähigkeiten gezielt weiterentwickeln.
soziale Kontakte während des Praktikums:	Der soziale Austausch während des Praktikums gestaltete sich sehr vielseitig und bereichernd. Den engsten Kontakt pflegte ich zu meinen Mitpraktikanten; durch die ähnliche Perspektive ergab sich ein wertvoller kollegialer Austausch, bei dem wir Erfahrungen teilen und uns gegenseitig bei der Unterrichtsvorbereitung unterstützen konnten. Darüber hinaus ergaben sich regelmäßige fachliche und informelle Kontakte mit dem Lehrerkollegium. Ich fühlte mich im Lehrerzimmer gut aufgenommen und konnte durch die Gespräche in den Pausen interessante Einblicke in den Schulalltag und die organisatorischen Abläufe hinter den Kulissen gewinnen. Auch außerhalb des direkten Schulkontexts war das soziale Umfeld förderlich: Der Austausch mit meinen Mitbewohnern bot einen wichtigen Ausgleich zum Arbeitsalltag. Diese Gespräche halfen mir dabei, die Erlebnisse des Tages mit einer gewissen Distanz zu reflektieren und verschiedene Sichtweisen auf den Lehrberuf einzunehmen.
Sprachkenntnisse (Nutzen, Verbesserung, etc.):	Die Anwendung meiner Sprachkenntnisse in Deutsch und Englisch spielte während des Praktikums eine zentrale Rolle und war für den Erfolg der täglichen Arbeit von essenzieller Bedeutung. Deutsch ist die Hauptkommunikationssprache im Schulalltag und Englisch erwies sich als sehr wichtig, um mit Schüler:innen die noch nicht gut Deutsch sprechen oder in einem internationalen Kollegium Brücken zu bauen und eine reibungslose Kommunikation zu ermöglichen.

kurze Gesamtbewertung des Aufenthaltes: fachlicher/ privater Nutzen; was waren Ihre Erwartungen – wurden diese erfüllt? Was war besonders gut/ nicht so gut?	Zusammenfassend lässt sich festhalten, dass das Praktikum meine Erwartungen nicht nur erfüllt, sondern in vielerlei Hinsicht weit übertroffen hat. Der Aufenthalt war sowohl in fachlicher als auch in privater Hinsicht ein voller Erfolg und hat mich in meinem Berufswunsch bestärkt. Fachlich konnte ich eine enorme Lernkurve verzeichnen. Die Möglichkeit, theoretisches Wissen in einem so unterstützenden Umfeld anzuwenden, hat mir wertvolle Sicherheit für mein späteres Berufsleben gegeben. Privat war die Zeit durch die neuen sozialen Kontakte und den Austausch mit Mitpraktikanten und Lehrkräften extrem bereichernd. Ich konnte mich persönlich weiterentwickeln und habe gelernt, Herausforderungen im Schulalltag mit Souveränität und Freude zu begegnen. Meine Erwartung war es, einen realistischen Einblick in den Lehrerberuf zu erhalten – bekommen habe ich eine inspirierende Erfahrung, die ich als idealen Einstieg in die Praxis bezeichnen würde. Besonders positiv hervorzuheben ist die außergewöhnlich gute Atmosphäre an der Schule und die wertschätzende Aufnahme in das Team. Es gab keine nennenswerten negativen Aspekte; selbst schwierige Situationen wurden durch die exzellente Betreuung in wertvolle Lernerfahrungen verwandelt. Das Praktikum war für mich eine durchweg positive Erfahrung, die meine Leidenschaft für das Lehramt gefestigt hat.
Dauer des Praktikums: zu kurz, richtig, zu lang – Empfehlung über optimale Dauer	Die Praktikumsdauer von neun Wochen habe ich als sehr passend empfunden, um einen tiefen und realistischen Einblick in den Schulalltag zu gewinnen. Im Gegensatz zu kürzeren Hospitationen ermöglichte dieser Zeitraum nicht nur das Kennenlernen der Strukturen, sondern auch den Aufbau einer echten pädagogischen Beziehung zu den Schüler:innen. Nach meiner Erfahrung stellen neun Wochen das Minimum dar, um Lernprozesse über eine gesamte Unterrichtseinheit hinweg zu begleiten und die eigene Entwicklung zu reflektieren. Dennoch lautet meine Empfehlung, die Dauer – sofern organisatorisch möglich – sogar noch etwas großzügiger anzusetzen. Ein längerer Zeitraum würde es erlauben, noch stärker in die Rolle einer Lehrkraft hineinzuwachsen, langfristige pädagogische Erfolge zu beobachten und noch tiefer in die organisatorischen Aufgaben der Schulentwicklung einzutauchen. Insgesamt war die Zeit optimal investiert, wobei das Ende des Praktikums schon zu früh kam.

Durchschnittliche monatliche Ausgaben im Ausland in € ; Mehrkosten ggü. Ausgaben in Deutschland:	Die monatlichen Gesamtkosten beliefen sich auf durchschnittlich 900 €. Dieser Betrag deckte alle grundlegenden Lebenshaltungskosten ab und ermöglichte eine aktive Teilnahme am gesellschaftlichen Leben vor Ort. Kurzzeitmieten für Praktikantenunterkünfte liegen oft über dem Niveau einer festen Studierenden-Unterkunft in Deutschland. Da der Aufenthalt auch der kulturellen Erschließung des Gastlandes diene, fielen höhere Ausgaben für Wochenendausflüge und Besichtigungen an, die im normalen Studienalltag in Deutschland in dieser Form nicht anfallen würden.
Was sollte man unbedingt wissen/ beachten?	Kulturreflexive Kompetenz
Sind Sie der Meinung, dass Ihnen das Praktikum bei der Ausübung Ihres zukünftigen Berufs (bitte angeben) von Nutzen sein wird? Wenn ja, in welcher Weise? Wenn nein, warum nicht?	Das Praktikum war für meine zukünftige Ausübung des Lehrerberufs von unschätzbarem Wert. Die positiven Erfahrungen haben meinen Berufswunsch nicht nur bestätigt, sondern mich nachhaltig motiviert, den eingeschlagenen Weg weiterzuverfolgen.
Können Sie die Stelle weiterempfehlen? (bitte begründen) Wenn ja, wäre Ihre Praktikumsstelle bereit, auch zukünftig PraktikantInnen aufzunehmen?	Ich kann die Praktikumsstelle uneingeschränkt und mit voller Überzeugung weiterempfehlen. Ausschlaggebend hierfür ist vor allem die herausragende Betreuungskultur an der Schule. Als Praktikant wird man hier nicht nur als Gast, sondern als wertvolles Mitglied des Teams wahrgenommen. Die Offenheit des Kollegiums, die strukturierte Einarbeitung und die konstruktive Feedback-Kultur schaffen eine Atmosphäre, in der man sich traut, pädagogisch zu experimentieren und aus Fehlern zu lernen. Zudem bietet die Schule ein modernes Lernumfeld und eine vielfältige Schülerschaft, was die Praxiserfahrung besonders intensiv und lehrreich macht. Wer ein Praktikum sucht, das sowohl fachlich fordert als auch persönlich inspiriert, ist hier genau richtig. Die Einrichtung ist sehr daran interessiert, auch in Zukunft Praktikant:innen aufzunehmen. Die Schule schätzt den frischen Impuls durch Studierende und verfügt über die notwendigen Kapazitäten sowie ein etabliertes Konzept zur Praktikantenbetreuung, um auch kommenden Jahrgängen eine qualitativ hochwertige Ausbildung zu ermöglichen.
hilfreiche Internetadressen/ Sonstiges	-

Sind Sie mit einer anonymisierten Veröffentlichung des Berichts auf der Website www.eu-servicepoint.de einverstanden?

Ja ☒ Nein ☐